

Meine Damen und Herren,

Gleich zu Beginn Erfreuliches: Die Zahl unserer Mitglieder ist auf 45 gestiegen. Buchstäblich jüngstes Mitglied ist die hier anwesende Studentin, Frau Anne Tepper aus Münster. Frau Tepper, herzlich willkommen und ziehen Sie viel Nutzen aus dieser Mitgliedschaft für Ihre anstehende Magister-Arbeit!

Brandneu ist auch der erst vorgestrige Beitritt von Herrn Ludwig Wahlmeyer, Vorsitzender des renommierten Heimatvereins Bad Laer am Südhang des Teutoburger Waldes, einem der Zentren früher katholischer Amerika-Auswanderung im 19. Jahrhundert. Auch Ihnen, lieber Herr Wahlmeyer, Freude und für Ihren Verein viel Nutzen in und von unserem Arbeitskreis!

Erstmals haben wir seit unserer Gründung vor fast 5 Jahren den Tod eines Mitgliedes zu beklagen. Kurz nach seiner Emeritierung im vergangenen Sommer ist unser hochgeschätzter Netzwerkfreund Herr Professor Dr. Reinhold Wolff gestorben. Wir haben Reinhold Wolff als brillanten Bielefelder Hochschullehrer für Literaturwissenschaften, auf verflochtenen Tagungen, bei seinen Vorlesungen und als Präsident der Deutschen Karl-May Gesellschaft kennen- und in hohem Maße schätzen gelernt. „Charly goes West!“ hieß seine Forschungsdevise für den beginnenden (Un-)Ruhestand und sein letztes Buch auf den Spuren von „Karl May im Llano Estakado“. Ich habe Reinhold Wolff im elektronischen Kondolenzbuch in Ihrer aller Namen in memoriam einen ganz persönlichen Nachruf gewidmet.

Verehrte Netzwerker und Gäste, außer zu unseren Mitgliedern, pflegen wir mit ebenso vielen engagierten Auswandererforschern aus NRW, Niedersachsen und von Übersee persönlich und nachrichtlich engen Kontakt und vielfältigen Datenaustausch. Wir bezeichnen diese (Noch-)Nichtmitglieder, von denen mehr als ein Dutzend unter uns weilen, als „Freunde des Netzwerks“ und versorgen diese – genauso wie unsere erklärten Mitglieder – per elektronischem Rundbrief laufend mit aktuellen Informationen zum weiten Feld der Auswanderungs-Forschung und Genealogie schlechthin.

Unsere finanzielle Lage

Obwohl es bei uns weder Satzung noch eine Beitragspflicht gibt, haben wir nach Neuausrichtung bzw. großzügigem Ausbau unseres Auftritts im Internet derzeit genau 130,17 Euro in der Kasse. Da wir für die laufenden Kosten zur Pflege unserer Homepage im Jahre 2007 allerdings mindestens 300 Euro benötigen, müssen wir unsere Mitglieder heute bitten, möglichst in bar oder später auf einem noch zu benennenden Konto jeweils wenigstens 5 Euro beizusteuern.

In diesem Zusammenhang muss ich berichten, dass sich im vergangenen Jahr 2006 überhaupt leider nur zwei Drittel unserer Mitglieder an den Homepage-Kosten beteiligt haben. Hätten wir nicht so überaus großzügige Förderung vom Lippischen Heimatbund und dem DAFK Paderborn-Belleville mit Summen bis zu jeweils 50 Euro

sowie durch gelegentliche Förderbeiträge von Nichtmitgliedern erhalten, würden wir heute „Rote Zahlen“ schreiben!

Stolze Homepage-Bilanz

Soviel kann ich vorab über Anfragen bzw. Auskunfts-Ersuchen in- wie ausländischer Internet-Besucher an meine Adresse als Koordinator von Amerikanetz.de berichten: Seitdem unsere neue, um viele „wegweisende“ Links und „Wegebeschreibungen“ von A-Z erweiterte Linkliste im Netz steht, ist die Zahl an mich gerichteter Mails (vor allem aus Übersee) gewiss um 80–90 v. H. zurück gegangen! Ich nehme deswegen aus gutem Grund an, dass viele Anfragende aus dem In- und Ausland sich inzwischen direkt an unsere Mitglieder wenden oder in unserem Suchbaum zu ihrem Ziel „durchklicken“, womit denn eines der wichtigsten Ziele unseres Amerikanetzwerks erfüllt wäre: „Roots-Suchende“ aus Übersee, die ihre Vorfahren in unserer Gegend vermuten, bei der Dokumentation ihrer Herkunft per Homepage Netzwerk „automatisch“ an die richtige Adresse (bzw. zu unseren Experten in Archiven) und zu beruflichen wie privaten Auswanderungs-Forschern durchzulotsen!

Ein ganz wichtiges Aufgabengebiet stellte, wie schon angedeutet, die fortschreitende Komplettierung unserer Link-Liste dar. Bereits früh angeregt von unseren Münsterländer Freunden Dr. Fritz Fister und Martin Holz, entstand mit unserer neuen, erweiterten Homepage eine Art inländische wie überseeisch orientierte „Klick-Autobahn“ zu allen einschlägigen Forschungsstellen und Archiven Westfalens und Niedersachsens. Und zwar derart geordnet, dass sich auch der Laie gut darin zurechtfinden und nach dem suchen kann, was ihm persönlich bei seiner Recherche gerade unter den Nägeln brennt.

In 2006 fast 55.000 „Besucher“!

Laut gestriger Aufstellung von Herrn Meißners Assistenz-Webmaster Christian Wemhoff ist unsere gemeinsame Website in den zurückliegenden zwölf Monaten von 54.740 verschiedenen Nutzern aufgerufen worden. Das sind pro Monat 4.561 Besucher. Besuchsstärkster Monat war Dezember 2006 mit fast 8.000 so genannten „Usern“. Wer von Ihnen eine quantitative Vorstellung von Datenverkehr im Internet hat, darf richtig staunen: 2006 wurden von unserem Server 8,1 Gigabyte Daten in insgesamt 350.000 einzelnen Dateien geliefert!

Aufgeschlüsselt nach der Herkunft der „Besucher“ von Amerikanetz.de stammen etwa die Hälfte aus Deutschland, weitere 33 v. H. aus den USA, vom prozentualen Anteil her gefolgt von Besuchern aus den Niederlanden, von Brasilien, aus der Schweiz, und (0,5 v. H.) von US-amerikanischen Universitäten (edu) sowie Japan.

Interessant ist dabei auch, welche der über unsere Internet-Adresse abrufbaren pdf-Dateien im Jahre 2006 am stärksten nachgefragt waren. An erster Stelle stehen die von unserem Stemmwedder Netzwerkfreund Wilhelm Niermann transkribierten Kirchenbücher. Herrn Niermanns 30 verschiedene Kirchenbuch-Dateien wurden 2006 über 3.000mal herunter geladen! Mit 900 internationalen Zugriffen steht der Reisebericht unseres Mitgliedes Ehrenarchivar Martin Holz aus Osterwick über einen Besuch bei den plattdeutschen Münsterländern in Brasilien an zweiter Stelle. Unsere, von Frau Ulrike Kunze aus Bielefeld vor zwei Jahren erarbeitete und ins Netz gestellte Word-

Bibliographie brachte immerhin 300 gezielte Anforderungen, und unser Mitglied Dr. Stefan Wiesekopsieker brachte es mit seinem Buch-Beitrag „Auswanderung aus Lippe“ binnen weniger Monate auf 280 Anforderungen!

Seit der Online-Stellung unserer neuen Homepage im März 2005 in „Typo 3“ haben auf amerikanetz.de sogenannte „interne Besucher“ 11.102mal ganz bestimmte Suchbegriffe eingegeben. Im Klartext heißt das, es waren auswärtige Nutzer, die auf ihrer Roots-Suche nach ganz bestimmten Familien-Namen geforscht bzw. solche eingegeben haben.

Dank an Frithjof Meißner

Im Zusammenhang mit diesem, auch für mich als „Ideenvater“ einer „Zusammenarbeit per Netzwerk“ unglaublich erfolgreichen Bilanz von amerikanetz.de im Jahre 2006 möchte ich unserem hier anwesenden Gründungsmitglied Herrn Frithjof Meißner und seinen beiden jungen, tüchtigen Assistenten ein riesengroßes Dankeschön aussprechen, in Ihrer aller Namen. Was dieser unser Chef-Webmaster in unzähligen Freizeit- und Nachtstunden ohne jedes Entgelt und ohne Kostenersatz als unser Chef-Webmaster geleistet hat, entzieht sich jeder materiellen Bewertung und war (und ist!) einfach großartig.

Ich behaupte, ohne Herrn Meißner würde es unser Netzwerk heute weder geben noch, wenn es trotzdem existierte, technisch keinesfalls derart optimal und weltweit operieren! Herzlichsten Dank, lieber Herr Meißner. Sie waren und sind für unser Netzwerk und sein „maschinelles Funktionieren“ im World Wide Web in Zusammenarbeit mit Ihren gleichfalls (weitgehend) entgeltfrei arbeitenden beiden „Jung-Webmastern“ einfach nicht zu ersetzen!

Gute Zusammenarbeit mit allen Archiven

Sehr gut war die Zusammenarbeit auch mit allen kommunalen und staatlichen Archiven, an der Spitze dem Landesarchiv NRW in Detmold. Ich habe in diesem Zusammenhang aus Kreisen unserer Mitglieder und kooptierten „Freunde des Netzwerks“ von keiner einzigen Klage oder gar Beschwerde gehört. Das will, angesichts weit verbreiteter Behördenkritik (ob berechtigt oder nicht), schon etwas heißen!

Manche Mitglieder sind „stumm“.

Was freilich noch besser werden könnte, ist die Zusammenarbeit der Mitglieder untereinander. Hier bemängele ich die „Sprachlosigkeit“ mancher Netzwerkfreunde, die sich ganz selten (oder auch gar nicht) melden, aber dann, wenn sie sich denn mal räuspern, möglichst bereits für gestern eine Antwort einfordern. Gott sei Dank ist das jedoch die große Minderheit.

Mehr als zwei Dutzend unserer Mitglieder und auch erfreulich viele Freunde, die zwar nicht Mitglied sind, aber dennoch als kompetente und stets hilfsbereite „Zuarbeiter“ mitmachen, wie z.B. die hier anwesenden Dr. Otmar Allendorf, unser Kölner Freund Dirk Stoetzel oder Frau Jahnke aus Tecklenburg, helfen laufend und kompetent mit, Anfragen aus dem In- und Ausland zu beantworten, für Anfragende (meist

kostenlos) zu recherchieren und unsere Homepage immer besser und inhaltsvoller mitzugestalten. Hätten wir für unser Netzwerk nicht solche verlässlichen und immer einsatzbereiten genealogischen Experten, wie etwa unseren seit langem krankheitsbedingt an seinen Bürostuhl gefesselten

- Martin Holz aus dem Kreise Coesfeld,
- Dr. Fritz Fister aus Münster,
- Dr. Wiesekepsieker und seine tüchtigen Helfer hier aus Lippe

sowie stets einsatzbereite Freunde wie

- Dr. Marxkors aus Bielefeld,
- Wilhelm Niermann in Stemwede,
- Werner Schubert aus Ostbevern,
- Udo Thörner und Wolfgang Dreuse aus Osnabrück Stadt und Land,

es sähe eher schlecht um die Zukunft unseres Netzwerks aus!

Und einen guten Freund und Förderer in Übersee sollten wir nicht vergessen, der selbst und mit seinem wissenschaftlichen US-Netzwerk per Internet ständig mit Rat und Tat zur Stelle ist, wenn bei unseren transatlantischen Recherchen sonst nichts mehr geht: Meinen über Jahrzehnte bewährten Freund und wissenschaftlichen „Gegenleser“ Professor Dr. Walter Kamphoefner von der Texas A&M-University.

Fazit: Wir waren sehr erfolgreich!

Ich schließe meinen letzten, recht umfangreich gewordenen Jahresbericht als Ihr Koordinator. Wir waren im Jahre 2006 sehr erfolgreich, und das aus eigener Kraft, ohne öffentliche Zuschüsse und ohne „Hineinregieren“ von außerhalb. So sollte es auch in Zukunft bleiben. Dies ist mein Wunsch, verbunden mit diesem Versprechen: Als ab heute „einfacher“ Netzwerker werde ich auch künftig mit dabei sein, so lange es mir der Herrgott erlaubt!